



Es ist so weit: Der NABU Wennigsen lädt zur Apfelernte auf der Streuobstwiese in Holtensen ein. FOTO: PRIVAT

NABU lädt zur Apfelernte ein

Holtensen. Der Naturschutzbund NABU Wennigsen öffnet am Sonnabend, 27. September, von 14 bis 17 Uhr seine Streuobstwiese in Holtensen für alle Bürgerinnen und Bürger zur Apfelernte. „Die naturbelassenen Bäume tragen reichlich. Das Obst von Streuobstwiesen ist besonders hochwertig und gesund, da die Bäume weder gespritzt noch gedüngt wurden und die alten Obstsorten beson-

ders viele gesundheitsfördernde Polyphenole enthalten“, teilt der NABU mit. Viele Äpfel sind schon mit der Hand zu pflücken, aber mit einem Apfelpflücker kann auch oben in den Bäumen geerntet werden.

Die Streuobstwiese hinter der Holtenser Kirche ist über den Fußweg in der Verlängerung der Straße An der Kirche zu erreichen. Die Ernte ist kostenfrei, über Spenden freut sich der NABU.

Barsinghausen. Das Land unterstützt das Lehrschwimmbecken an der Adolf-Grimme-Schule in Barsinghausen mit knapp 850.000 Euro. Das hat das Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung am Montagnachmittag bekannt gegeben.

Niedersachsens Innen- und Sportministerin Daniela Behrens (SPD): „Unser Ziel ist klar: Jedes Kind in Niedersachsen soll die Möglichkeit haben, schwimmen zu lernen.“ Dies zu können, sei eine grundlegende Fähigkeit, die für die Sicherheit und Gesundheit von Kindern entscheidend sei. „Mit der Investition unterstützen wir Kommunen dabei, die nötige Infrastruktur bereitzustellen, damit Schwimmunterricht auch in Zukunft zuverlässig stattfinden kann“, so die Sozialdemokratin. Schwimmen sei eine le-

850.000 Euro fürs Lehrschwimmbecken

Vorsitzender des Trägervereins kündigt an Dach, Fassade, Lüftung und Wasseraufbereitung zuerst sanieren zu wollen



Schulen, VHS, Rheuma-Liga: Bis zu 950 Menschen sind im Lehrschwimmbecken der Adolf-Grimme-Schule über die Woche im Wasser. FOTO: JENNIFER KREBS (ARCHIV)

benswichtige Fähigkeit, „die allen Kindern zugänglich sein muss“.

Trägerverein sieht sich in Bemühungen bestätigt

Wolfgang Meier, der Vorstandsvorsitzende und Sprecher des Trägervereins für das Lehrschwimmbecken an der Adolf-Grimme-Schule, ist mehr als zufrieden. Mit dieser großen Fördersumme habe er nicht gerechnet, sagt er. Schon zwei-, dreimal habe man versucht, über verschiedene Förderprogramme an Geld fürs Becken zu kommen. Nun hat es geklappt. „Es ist befriedigend, dass die jahrelange Anstrengung und das Engagement des Vereins hier ihre Würdigung bekommen hat“, sagt Meier.

Viel Energieverlust über die Südwand

Als Erstes angegangen werden sollen eine energetische Dachflächenanierung und ein Wär-

meverbundsystem für die südliche Außenwand – das ist die Seite zum Schulhof mit der großen Fensterfront. „Darüber geht die meiste Energie verloren“, erklärt Meier. Zudem müsse die Lüftungstechnik und Wasseraufbereitung verbessert werden. Diese vier Hauptthemen – Dach, Fassade, Lüftung und Wasseraufbereitung – seien auch im Förderantrag als dringlich hervorgehoben, sagt Meier. Einen greifbaren Zeitplan gebe es aktuell noch nicht. Meier würde aber am liebsten dieses Jahr alles so weit zumindest von der Planung vorbereitet haben, dass es nächstes Jahr baulich losgehen kann. Der Trägerverein des Lehrschwimmbeckens steht dabei in engem Austausch mit der Stadt.

Seit zehn Jahren kümmert sich der Verein jetzt um den Betrieb des kleinen Bades an der Adolf-Grimme-Schule. Der Vorsitzende hat ausgerechnet: Seitdem sei es von etwa 200.000 Menschen genutzt worden. Die Auslastung gliedere sich dabei wie folgt: Bei 91 nutzbaren Wo-

chenstunden entfallen etwa 60 Prozent auf die Nutzung als Lehrschwimmbetrieb und 40 Prozent auf Vereinssport, inklusive Reha-Angebote. Gerade der Reha-Bereich – ob vom Kneipp-Verein oder der Rheuma-Liga – würde dabei sicherlich in den nächsten Jahren eher noch mehr werden, denkt Meier.

Lehrschwimmbecken und neues Hallenbad

Das Lehrschwimmbecken sei nie ein Konkurrent des Hallenbades gewesen und werde es auch in Zukunft nicht sein. „Vielmehr ist es aus unserer Sicht eine sinnvolle Ergänzung in der Bäderlandschaft unserer Stadt“, sagt Meier. Gerade zuletzt, als das Deisterbad wegen der Reparatur über ein Jahr geschlossen war, habe sich das mal wieder bewährt.

Auch Meier ist für einen Neubau des Hallenbades, wie es der Rat der Stadt Barsinghausen beschlossen hatte. Er denkt aber auch, dass man die Kapa-

zitäten eines Lehrschwimmbeckens trotzdem zusätzlich brauchen werde. „Ich glaube nicht, dass man drum hinkommt, auf das Lehrschwimmbecken zu verzichten. Zumal jetzt – dank der Finanzspritze vom Land – auch vernünftig investiert werden kann“, sagt Meier. Mit dieser Investition halte er das Lehrschwimmbecken dann auch über die nächsten zehn Jahre hinaus für erhaltenswert.

Barsinghausen gehört zu 16 Kommunen in Niedersachsen, in denen nun Lehrschwimmbecken saniert werden können. Anfang Mai war die entsprechende Förderrichtlinie veröffentlicht worden. Bis Ende Juni hatten Kommunen Zeit, Förderanträge an das Land zu stellen. Jetzt ist die Antragsprüfung abgeschlossen.

Niedersachsen stellt für die Sanierung von Lehrschwimmbecken insgesamt 20 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere 5 Millionen Euro fließen in den Vereinssportstättenbau.

GROSSER HERBST SALE
Gilt nur auf Lagerware und nur solange der Vorrat reicht!

MIT DEN RICHTIGEN GARTENGERÄTEN WIRD GARTENARBEIT ZUM VERGNÜGEN!
JETZT AUSTRÜTEN UND LOSLEGEN!

LVD KRONE
LVD KRONE MITTE GmbH
FILIALE GROSS MÜNZEL
AN DER ZUCKERFABRIK 2
30890 BARSINGHAUSEN
TEL. 05035 1885134

STIHL

JOHN DEERE

Schnell sein zahlt sich aus:

Bis Jahresende gratis lesen
+ 50 € geschenkt

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.

Neue Presse NP

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 304 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.NeuePresse.de/schnell

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Klimaschutzagentur informiert zu PV-Anlagen

Barsinghausen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist ein Thema, das unter anderem Menschen in Barsinghausen bewegt. Viele Gebäude in der Stadt werden allerdings weiterhin mit Öl oder Gas beheizt oder versorgen sich noch nicht mit Sonnenstrom vom eigenen Dach. Vor diesem Hintergrund informieren die Klimaschutzagentur Region Hannover und die Stadt Barsinghausen unter dem Titel „Alles wird Strom“ am Mittwoch, 1. Oktober, ab 18 Uhr im Zechensaal, Hinterkampstraße 6. Interessierte erhalten vor Ort ein vielseitiges Angebot rund um Heiztechnik, Photovoltaik und aktuelle Fördermöglichkeiten.

Vor Ort stehen Fachleute für individuelle Fragen zur Verfügung. Besucherinnen und Besucher können beim Markt der Möglichkeiten praxisnah erleben, wie sie selbst die Energiewende in Barsinghausen mitgestalten können. Die Veranstaltung richtet sich an Ein- und Zweifamilienhausbesitzer und findet im Rahmen der Beratungskampagne der Klimaschutzagentur Region Hannover statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, aufgrund der begrenzten Platzzahl wird um Anmeldung gebeten unter

klimaschutz-hannover.de/anmeldung-barsinghausen

Wirtschaftsweg in Bantorf wird gesperrt

Bantorf. Die Unternehmensgruppe cteam hat im Auftrag der Tennet in den Jahren 2024 und 2025 umfangreiche Strommast- und Hochspannungsleitungssanierungsarbeiten in der Verlängerung der Laverstraße auf dem parallel zur Autobahn verlaufenden Wirtschaftsweg durchgeführt. Ab dem 29. September erfolgt nun die mit der Stadt Barsinghausen abgestimmte Wirtschaftswegesanierung durch Mitarbeitende einer

Baufirma. Das teilt die Stadtverwaltung mit.

Zu den auszuführenden Arbeiten gehören das oberflächliche Fräsen der Schotterdecke, die partielle Aufbringung neuen Schottermaterials sowie das abschließende Anwalzen der Schotterdeckschicht. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 3. Oktober unter Vollsperrung andauern. Die Sanierungskosten werden laut Stadt von Tennet übernommen.



Gekannt: Die Harfistin Kalila Kalkan spielt bei der 30. Kulturtüte in Barsinghausen. FOTO: PRIVAT

30. Kulturtüte mit Harfenmusik, Clowns und Ukulelen

Barsinghausen. Der Bildungsverein Barsinghausen Stemmer Spatzen feiert am Sonnabend, 11. Oktober, seinen 30. Geburtstag und parallel findet die 30. Kulturtüte in der Kulturfabrik Kravatte, Egestorfer Straße 28, statt. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr.

Mit dabei sein wird Kalila Kalkan, die Mitglied des niedersächsischen Harfenensembles ist. Sie spielt auf ihrer Konzertharfe klassische Harfenmusik. Das

Clowns-Duo Cocolorix aus Hannover präsentiert Auszüge aus ihrem neuen Programm. Das Gitarren-Duo JÜWE mit Jürgen Ossenkop und Uwe Schriefer aus Bad Nenndorf spielt bekannte Pop-Klassiker. Ingrid und Rainer Thon rezitieren als Wortreich klassische Gedichte aus verschiedenen Jahrhunderten. Das Ukulenen-Orchester Ukulinas aus dem Schaumburger Land spielt neben klassischen Musikstücken auch Evergreens.